

Der Vorsitzende verwies auf die Anfrage zu Top 7 der Fraktion Bündnis/90 - Die Grünen „21/0349 Bericht über die aktuelle Unterbringungssituation in der Stadt Sankt Augustin sowie die im Leistungsbezug nach dem AsylbLG stehenden geflüchteten Personen“. Diese wurde von der Stadt schriftlich beantwortet und lag als Tischvorlage (siehe Anlage) vor.

Es gab eine Nachfrage von Frau Gassen (Fraktion Bündnis/90 - Die Grünen) bezüglich der Gemeinschaftsräume in den Unterbringungseinrichtungen (z. B. Küche, Waschküche, Sanitärräume), ob es wegen der Corona-Situation entsprechende Fenster zum Lüften gibt? Herr Webels berichtete, dass alle Räume mit Fenstern ausgestattet sind. Tagsüber gewährleisten die Hausmeister das ausreichende Lüften.

Herr Pütz (Fraktion – FDP) fragte nach, ob sich die Impfquote von 50 Prozent der Bewohner der Unterbringungseinrichtung auf die Gesamtbewohner oder nur die Impfberechtigten bezieht? Herr Webels unterrichtete, dass sich die Impfquote auf die Impfberechtigten bezieht.

Frau Gassen fragte, ob die Impfquote in regelmäßigen Abständen hinterfragt werde? Herr Webels wies darauf hin, dass die Hausmeister immer wieder auf die Impfmöglichkeiten hinweisen. Zudem würden Informationen in verschiedenen Sprachen ausgehängt. Die Annahme des Impfangebots ist freiwillig. Viele lehnen das Impfangebot ab, z. B. aus Ängsten, religiösen Gründen, kein Interesse etc.

Herr Doğan ergänzte, dass die gute Impfquote durch die einmalige Impfung durch Johnson & Johnson erreicht wurde. Aktuell werden alle Impfstoffe angeboten, doch wird das Angebot nicht angenommen. Die Hoffnung besteht, dass durch die zukünftig kostenpflichtige Corona-Testung ein Umdenken erfolgt. Eine dann erfolgte Impfabfrage wird evtl. ein positiveres Feedback ergeben.

Es gab keine weiteren Fragen.